



Kantonsratssitzung 26. September 2022
Traktandum **Interpellation / Uran und Gas aus Russland**
Geschäftsnummer 0100.158
Eintretensvotum **SP-Fraktion**
Fraktionssprecher Jens Weber, Trogen

Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident
Sehr geehrter Herr Landamman
Sehr geehrte Damen und Herren Kantons- und Regierungsräte

Wir befinden uns gleichzeitig im Krieg und in der Krise und leben trotzdem im Idyll. Im Appenzellerland lässt sich gut leben – der Sommer war herrlich und beim kühleren Herbstwetter hat die Heizung ihren Dienst prompt angetreten.

Seit dem 24. Februar 2022 führt Russland einen territorialen Krieg gegen die Ukraine und einen Energie-Feldzug gegen Europa. Energie ist knapp und teuer geworden – dies eine direkte und gewollte Wirkung der russischen Aggression. Wir sind Teil dieses Europas und müssen nun mit den Folgen leben. Wenn aber nun dieser Krieg geführt wird – müssten wir dann nicht dafür sorgen, dass wir heute und morgen unsere Abhängigkeit von Russland abstreifen? Für die SP ist klar, dass eine Abhängigkeit von russischen Energieressourcen nicht mehr tragbar ist und der Kanton AR aktiv Massnahmen ergreifen muss, um diese Abhängigkeit so schnell wie möglich zu beenden.

Wir befinden uns aber auch in einer Klima-Krise. Die lauen Sommerabende habe ich genauso wie ihr alle genossen. Tatsache ist aber, dass unsere Welt unter den Klimaveränderungen leidet.

Wir sind Teil dieser Welt und müssen auch mit den Folgen leben, wenn die Meeresspiegel steigen und Dürre und Brände ganze Landstriche verwüsten. Unsere Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen hat dazu geführt.

A Das Energiegesetz ist ein erster Schritt – es müssen weitere Folgen.

B Die Ablehnung des Energiegesetzes ist ein Rückschritt, verändert aber nicht die Tatsache, dass wir handeln müssen.

Wir brauchen mehr alternative Energien und müssen unseren Energiekonsum drosseln. Uran und Gas haben auf diesem Weg keine oder nur eine untergeordnete Rolle zu spielen.

Da wir Miteigentümer der SAK und somit an der AXPO beteiligt sind, tragen wir eine direkte Mitverantwortung für unsere heutige wie auch für unsere

zukünftige Energiepolitik. Die Abhängigkeiten und deren Folgen müssen festgehalten und analysiert werden. Deshalb haben wir diese Interpellation eingereicht.

Die SP-Fraktion bedankt sich für die Bearbeitung der Interpellation und die Beantwortung der Fragen.

Jens Weber
Kantonsrat Trogen

Danke für ausführliche Antwort.

SP begrüsst strategische Ausrichtung des Regierungsrates von fossilen Brennstoffen wegzukommen und die damit verbundenen Aufträge an die SAK. Für die eingeschränkte Prüfung hat die SP Verständnis.

Anschlussfrage

Wenn die Abhängigkeit von Uran und Gas abgebaut werden soll, braucht es alternative Energiequellen, die unsere Energieversorgung sicherstellen. Die Windenergie ist eine dieser Energiequellen und soll in den nächsten Jahren ausgebaut werden.

Es wird erwartet, dass der Regierungsrat sich bald zum Thema äussern wird. Es wäre wichtig, dass beim Ausbau der Windenergie keine Abhängigkeiten vom Ausland oder privaten Anbietern entstehen. Da Einfluss gering ist (RR Biasotto hat uns die Prozente vorgechnet) – SAK als Windenergielieferant vorgesehen, hier haben wir den grössten Einfluss.